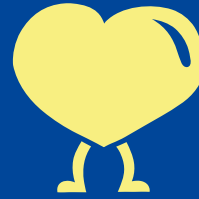
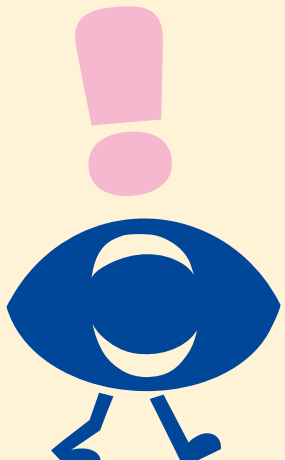


was DU tun kannst:

- Komm in die WhatsApp-Gruppe an der Schule deines Kindes (Gruppen sind nach PLZ sortiert).
- Schule noch nicht gelistet? Lege sie als Teil der Community neu an (Gruppenname: PLZ + Schulname) und engagiere dich als Moderator.
- Tausche dich mit Eltern aus, die genauso denken wie du, und werde gemeinsam mit ihnen aktiv.
- Wir schicken wöchentliche Updates rund um das Thema Medienerziehung an alle Eltern unserer Community.
- Unterstütze uns mit einer Spende.



Wir wissen: Allein ist es schwer.
Aber gemeinsam können wir die
Kindheit unserer Kinder schützen.

**mach mit.
SCHLIEß
DICH DER
Bewegung
an.**



smarterstartab14.de
Erst Kindheit. Dann Smartphone.
Gemeinnützig. Ehrenamtlich.
Bundesweit. Mit dir. Jetzt.

**smarter
start ab 14**

Elternbewegung für eine gesunde, starke,
smartphonefreie Kindheit.

**erst
Kindheit.
Dann
Smart-
PHONE.**



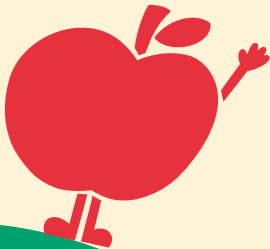
Worum es geht:

Immer mehr Kinder verbringen einen Großteil ihrer Kindheit vor digitalen Bildschirmen, allen voran dem Smartphone. Mit negativen Auswirkungen auf ihre körperliche und mentale Gesundheit.

Und das ist kein Zufall. Die Tech-Industrie weiß genau, wie sie die Aufmerksamkeit unserer Kinder fesseln kann.

Wir sagen: Es ist Zeit, umzudenken.

Wir wollen, dass unsere Kinder stark, gesund und glücklich aufwachsen. Darum haben wir uns entschieden, ihnen eine Kindheit ohne Smartphone zu schenken. Nicht, weil wir gegen Technik sind. Sondern weil wir für Kindheit sind.



Die Kindheit ist zu kurz, um sie an ein Smartphone zu verschwenden!

Was uns verbindet:

Wir sind Teil der weltweiten Bewegung Smartphone Free Childhood – von Stockholm bis Sydney, von Hamburg bis Rosenheim. Und wir werden immer mehr.

Wir glauben, ...

- dass Kindheit am besten analog beginnt – mit Dreck unter den Fingernägeln, nicht mit einem Display in der Hand.
- dass echte Begegnungen wertvoller sind als Bildschirmkontakte.
- dass Kinderrechte auch bedeuten: Schutz vor digitaler Überforderung.
- dass Langeweile wichtig ist, um Kreativität zu entwickeln.
- dass Eltern Rückhalt, Wissen und Gemeinschaft brauchen – nicht Vorwürfe.
- dass Kinder nicht dafür verantwortlich sind, dass ihre Rechte im digitalen Raum geschützt werden. Das liegt in unserer Verantwortung und der des Staates.

Was wir tun:

- Wir vernetzen gleichgesinnte Eltern bundesweit.
- Wir unterstützen Absprachen in Klassen & Schulen.
- Wir veranstalten Medienelternabende, Vorträge und Online-Webinare.
- Wir zeigen Alternativen auf, stärken Vorbilder & setzen uns politisch ein.
- Wir fordern gesetzliche Regelungen, um Kinder im digitalen Raum umfassend zu schützen.
- Wir sagen: Social Media ist kein Kinderrecht. Aber Kinderschutz ist eines.

